



IN DIESER AUSGABE

Schichtwechsel 2025  
GaLa wird zu greenjob

# Inhalt

## ALLGEMEIN

- 2 Inhalt
- 3 Vorwort
- 4 Leitbild
- 5 Politiker zu Besuch

## FACHBEREICH GREENJOB

- 6 Neuer Name, neues Logo
- 7 Honigbienen & Imkerei-Ausflug

## FACHBEREICH INJOB

- 8 Betriebsintegrierte Arbeitsplätze bei den „Bunten Strolchen“

## AUS DEN WERKSTÄTTEN

### KREFELD / BREYELL

- 10 Reife- und Leistungsbeurkundung

### VINKRATH

- 11 Jubiläum Mitarbeiter

### KREFELD-UERDINGEN

- 12 BIO-Zertifikat für PONTE Kaffeerösterei
- 13 Ausflug zum Aquazoo

## FACHBEREICH KINDER

- 14 Gelebte Inklusion

## HOCHBEND

- 15 Sommerfest Hochbend
- 18 Rudi's Weg ins HPZ

## 16 Schichtwechsel

## 20 Treffen des Berufsbildungsbereiches

## PRODUKTION

- 21 Workshop Eigenprodukte
- 22 10 Jahre Logistikzentrum Breyell
- 23 Neue Lasermaschine Krefeld

## IMPULS

- 24 LiteraTon
- 25 Klaus Kohnen neuer Werkstattleiter Produktion

## SPORT

- 26 Wandertag
- 27 Rollstuhlsport beim ASV Süchteln

## VERSCHIEDENES

- 28 Neuwahlen Frauenbeauftragte/Werkstatttrat

## PERSONALACHRICHTEN

- 29 Psychosoziale Ersthilfe
- 30 Neue Angestellte, Azubis
- 32 Ruhestand, Jubilare Angestellte
- 33 Verstorbene, Nachruf Dr. Michael Weitz

## IMPRESSUM

**Redaktionsleitung:** Hanne Wix, Sophie Schepp

**Redaktionsteam:** Julia Bröhr, Jeanette Echterhoff, Stefan Flügels, Christoph Reiff, Martin Hoefft, Jasmin Wiench

**Layout:** Hanne Wix

**Druck:** Druckerei Impuls Kempen

**Foto Titel und Rückseite:** Christoph Buckstegen

**Auflage:** 2.600 Exemplare

**Folgen Sie uns auch auf:**

www.hpz-krefeld-viersen.de

Facebook und Instagram

**Bankverbindungen:**

Sozialbank: IBAN: DE12 3702 0500 0007 1170 00

BIC: BFSWDE33XXX

Sparkasse Krefeld: IBAN: DE09 3205 0000 0000 0714 72

BIC: SPKRDE33XXX

Commerzbank: IBAN: DE28 3104 0015 0202 0022 00

BIC: COBADEFFXX

**Foto Titel und Rückseite:** Christoph Buckstegen

**Hinweis:**

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.*

# Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bereits seit einigen Jahren ist der „Schichtwechsel“ ein Erfolgsmodell der Öffentlichkeitsarbeit von Werkstätten. Die Idee entstand in Berliner Werkstätten und verbreitete sich rasch – auch durch das Zutun der BAG WfbM – im gesamten Bundesgebiet. Auch das HPZ beteiligt sich regelmäßig an diesem „Aktionstag für neue Perspektiven“. Wir berichten in der vorliegenden Ausgabe über zwei unserer Mitarbeiter, die in einem Café und in einer Tankstelle die Luft des allgemeinen Arbeitsmarktes schnuppern durften.

Die Idee des „Schichtwechsels“ besteht darin, dass der Arbeitsplatztausch ein gegenseitiger ist. Es sollen also auch Mitarbeiter des kooperierenden Unternehmens in der Werkstatt tätig werden und auf diese Weise die Arbeitsrealität in unseren Einrichtungen besser kennen lernen. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass sich diese Unternehmen zunehmend schwer damit tun, auf ihre Arbeitskräfte auch nur einen Tag zu verzichten. Der wirtschaftliche Druck in den Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes nimmt zu – das bekommen wir im HPZ an unterschiedlichen Stellen, nicht zuletzt bei unseren Anstrengungen um neue Aufträge, zu spüren.

Dennoch ist es ein Erfolg unserer Arbeit und vor allem ein Gewinn für unsere Mitarbeiter, wenn sie Erfahrungen in Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes sammeln können. Auch ein einzelner Tag ist hier schon ein Gewinn. Ob allein dadurch bereits unsere „Übergangsquote“ verbessert wird, würde ich eher bezweifeln. Das ist aber auch nicht der Sinn der Übung. Werkstätten sollen Menschen mit Behinderungen eine gelingende Teilhabe am Arbeitsleben gewähren, sollen ihnen eine Vielzahl von – hoffentlich positiven – Erfahrungen im Umgang mit Arbeit vermitteln und ihnen Perspektiven und Chancen für ihre weitere persönliche Entwicklung aufzeigen. Der Schichtwechsel ist dabei Förderinstrument neben vielen anderen, die wir in den Werkstätten des HPZ zum Einsatz bringen. Der vorliegende HPZ-Report ermöglicht einmal mehr einen vertieften Einblick in die breite Palette unseres Einsatzes für Menschen mit Behinderung.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

*Ihr Michael Weber*







Heilpädagogisches Zentrum  
Krefeld – Kreis Viersen gGmbH

# LEITBILD

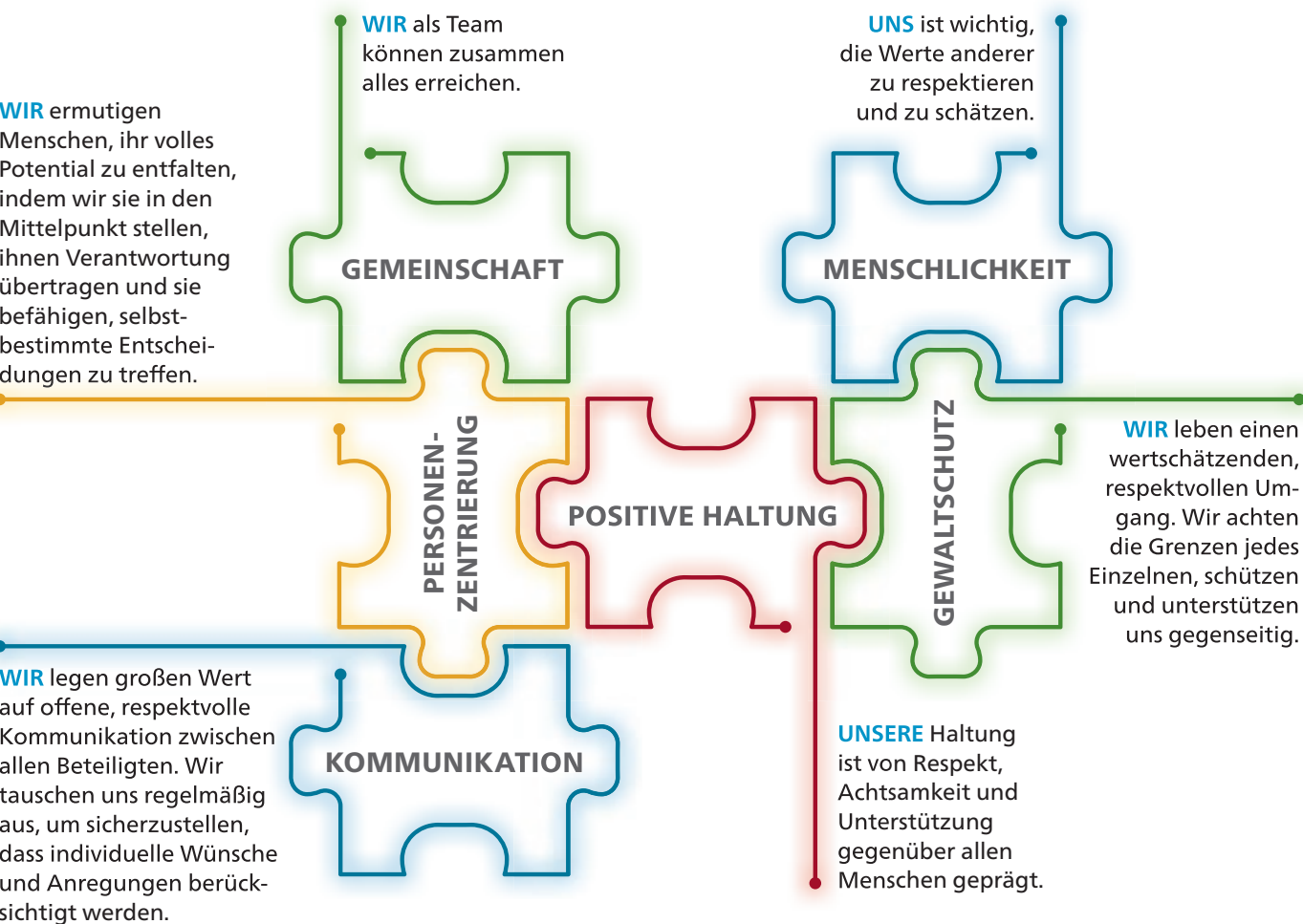
**UNSER HPZ** ist eine Organisation, die Menschen berufliche Rehabilitation, Qualifizierung und Förderung ermöglicht und Kindern im frühkindlichen Bereich – mit und ohne Förderbedarf – Entwicklungschancen bietet.

**WIR** erkennen individuelle Bedürfnisse der Menschen und unterstützen sie in ihrer Entwicklung.

**WIR** setzen uns dafür ein, dass Inklusion gelebt wird und alle Menschen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

**UNSER HPZ** nutzt Chancen, die Technologien und Digitalisierung bieten, zur Gewährleistung höchster Qualität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.

**WIR,**  
alle Menschen im HPZ, stehen für:



**Wir eröffnen Chancen!**

# Politiker zu Besuch

## Frank Meyer

Im Rahmen der Kommunalwahlen durften wir im September Frank Meyer, Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, bei uns im HPZ begrüßen. Unter der Leitung von Rainer Beck und Manuel Wölbert gab es spannende Einblicke in die Produktionsbereiche am Standort Krefeld Siemensstraße. Neben der Metallverarbeitung und Verpackung besuchte Frank Meyer auch die ASB Gruppen.

Info: Frank Meyer wurde erneut zum Oberbürgermeister der Stadt Krefeld gewählt.

Sophie Schepp



## Dietmar Brockes

Auf seiner Sommertour besuchte uns im September Dietmar Brockes, Landtagsabgeordneter für den Kreis Viersen, am Standort Hochbend. Nach einem kurzen Kennenlernen mit unserem Geschäftsführer Dr. Michael Weber ging es gemeinsam mit Frank Anderheiden, Werkstattleiter Produktion, in die Schlosserei. Im Anschluss besuchten sie die ASB Gruppen.

Für Herrn Brockes war der Besuch ein sehr persönlicher Moment: „Mein verstorbener Cousin war jahrelang im HPZ beschäftigt und ist hier immer gerne zur Arbeit gegangen. Aus dieser Erfahrung weiß ich, wie viel Struktur, Wertschätzung und Förderung eine Werkstatt Menschen mit Behinderung geben kann.“

Vielen Dank für Ihren Besuch!

Sophie Schepp



# Inklusive Garten- und Landschaftspflege

Aus unserer Abteilung Garten- und Landschaftspflege wird: greenjob

## Ein neuer Name. Ein frischer Auftritt. Wir bleiben, wie wir sind.

Unsere Abteilung hat einen neuen Namen:

Ab jetzt heißen wir greenjob.

Wir haben auch ein neues Logo und ein neues Design.

Warum gibt es einen neuen Namen?

Im Juni hatten wir einen gemeinsamen Workshop.

Da gab es bereits die Idee für einen neuen Namen und ein neues Logo.

Dort haben wir auch über unsere Arbeit gesprochen – und darüber, wie wir uns selbst sehen.

Unser Name soll besser zeigen, was wir tun.

## Denn:

Wir machen mehr als nur Gartenarbeit.

Wir arbeiten gemeinsam als Team und mit Herzblut an grünen Räumen für alle.

Dabei arbeiten wir nachhaltig und professionell.

Dafür steht jetzt der Name greenjob.

## Was ändert sich?

Für die Kolleginnen und Kollegen in der Abteilung ändert sich nichts:

Die Aufgaben bleiben gleich.

Die Zuständigkeiten bleiben gleich.

Die Ansprechpersonen bleiben gleich.

## Für alle anderen:

Ab sofort kann der neue Name greenjob in Gesprächen, E-Mails oder Dokumenten verwendet werden.

Wir erstellen gerade neue Vorlagen und stellen sie bald im Intranet bereit.

## Unser neues Logo

Zu unserem neuen Namen gehört auch ein neues Logo.

Es zeigt, wofür greenjob steht: Grün, stark, modern.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft mit greenjob!

Fragen beantworten euch die Abteilungsleiter Björn Heinrichs und Lukas Kugel.



Inklusive Garten- und Landschaftspflege

Text in einfacher Sprache  
Lukas Kugel

# Honigbienen & Imkerei

Wissenswertes über Honigbienen und Honiggewinnung

Im Juli besuchten unsere BBB\*-Teilnehmer des Fachbereiches greenjob die Bienenvölker in Overhelfeld. Unter der Leitung von Imkerin Eva Glanert lernten unsere Mitarbeiter den respektvollen Umgang mit den Tieren und erfuhren, welche Bedeutung die Biene für unser Ökosystem hat.

Fachbereich greenjob  
Hummel: Andrea Wagner  
Quelle: Deutscher Imkerbund

\*) Berufsbildungsbereich



Honigbienen sind die dritt wichtigsten Nutztiere, neben Rind und Schwein.

Das Sammelgebiet eines Bienenvolkes erstreckt sich auf annähernd 50 Quadratkilometer.

Für jedes 500 g Glas echten Deutschen Honigs werden ca. 2.000.000 Pflanzen angeflogen und dabei ca. 7.500.000 Blüten bestäubt.

An einem Tag fliegt eine Biene bis zu 30 mal aus und besucht bei einem Flug 200 – 300 Blüten.





# Janko

## Mit Herz und Hingabe – mein beruflicher Weg im Kindergarten

Hallo, ich bin Janko und arbeite auf einem BiAp\* im Kindergarten „Bunte Strolche“ in Krefeld. Genauer gesagt in der Küche. Dort Sorge ich dafür, dass die Kinder jeden Tag ein leckeres und gesundes Frühstück sowie Mittagessen bekommen.



Meine Aufgaben sind vielfältig: Ich schneide Salate, bereite frisches Gemüse vor, mixe Dressings und an manchen Tagen bereite ich sogar Rührei zu. Aber auch das Spülen, Tische abwischen, Böden kehren und das Einräumen der Lebensmittellieferung gehören zu

meinem Alltag. Besonders achte ich dabei darauf, alles nach dem richtigen Haltbarkeitsdatum in die Kühlschränke zu sortieren.

Ich arbeite aber nicht alleine: Meine Anleiterin Sabine ist immer an meiner Seite, wenn ich Fragen habe. Auch mein Jobcoach Carmen kommt regelmäßig vorbei. Sie hilft mir, meine Ziele zu erreichen, bespricht alles mit mir und stimmt sich eng mit meiner Anleiterin ab. In letzter Zeit konnte ich durch gezielte Hilfen wie das Nutzen von Timern und anderen Arbeitshilfen sogar meine Arbeitszeiten beim Schneiden von Gurken und Salaten deutlich verbessern. Darauf bin ich besonders stolz!

Ich habe im Kindergarten schon sehr viel gelernt, übernehme immer mehr Verantwortung und freue mich über jedes neue Lernziel. Am meisten begeistert mich aber das Team: Wir arbeiten Hand in Hand. Und ich glaube fest daran – gemeinsam schaffen wir alles!

*Fachbereich injob*

*\*) Betriebsintegrierter Außenarbeitsplatz*



# Nadja

## Mein bunter Kita-Alltag – so sieht mein BiAp\* aus

Hallo, ich heiße Nadja und arbeite von mittwochs bis freitags in der Kita „Bunte Strolche“ im Rahmen eines BiAp.

Ich bin in der gelben Gruppe tätig und unterstütze die Kinder beim An- und Ausziehen der Jacken, Schuhe usw. Ich räume auch die Garderobe ordentlich auf und fege den Boden. Ich lese den Kindern vor und spiele mit ihnen. Alles ist sehr abwechslungsreich und es ist nie langweilig. Gemeinsam mit den Kindern lernen wir spielerisch die Laut unterstützende Gebärden.

Lena, meine Anleiterin, bespricht alles mit mir und ist immer da, wenn ich eine Frage habe. Carmen, mein Jobcoach, kommt regelmäßig zu Besuch und unterstützt mich dabei, meine Ziele und Wünsche zu erreichen. Ich lerne z. B. Rechnen und das Lesen von langen und komplizierten Wörtern. Auch hilft sie mir bei der Planung meines Urlaubs.

Beide achten gemeinsam auf meine Pausengestaltung, damit ich immer ausreichend Zeit für das Mittagessen habe.

Wenn ich Wünsche habe, z. B. Rechnen zu lernen, unterstützt sie mich – denn ich will ja immer weiterlernen und noch selbstständiger werden. Kleine Problemen besprechen wir zu dritt und finden immer eine Lösung. Ich bin froh, dass sie mich unterstützen.

Die Arbeit mit den Kindern gibt mir ein gutes Gefühl. Es ist schön, dass sie Vertrauen zu mir aufgebaut haben und bei Fragen zu mir kommen. Ich kann auch eigene Ideen einbringen – zum Beispiel das Basteln nach Jahreszeiten – und bereite diese nach Absprache mit Lena vor. Das macht mir sehr viel Spaß!

*Fachbereich injob*

*\*) Betriebsintegrierter Außenarbeitsplatz*





# Reife- und Leistungsbeurkundung 2025

## Mitarbeiter schafften die Prüfung mit Auszeichnung

Die Reife- und Leistungszertifizierung wurde bereits vor vielen Jahren eingeführt. Arbeitsrelevante Themen und Allgemeinwissen werden den Prüflingen vermittelt und gemeinsam geübt. Wer sich für diese Herausforderung entscheidet, wird belohnt und bekommt eine Urkunde ausgehändigt.

In diesem Jahr fanden die Prüfungen an den Standorten Krefeld und Breyell statt.

### Krefeld

Am 01.07.2025 übergaben die Werkstattleiter im Rahmen einer schönen Feier 18 Urkunden:

4-mal Bronze  
10-mal Silber  
3-mal Gold  
1-mal Diamant

Es war eine schöne Feier mit Buffet und vielen Überraschungen. Wir haben viel gesprochen und gelacht. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass Weiterbildung wichtig ist und sich für jeden Mitarbeiter lohnt.

Christoph Reiff



### Breyell

#### Bronze

Diana Scherers  
Marie Fischer-Fürwentsches  
Thomas Beeker  
Kai van Kaldekerken  
Sabrina Boeken  
Francesco Ficarra  
Kristina Exgnotis

#### Silber

Andreas Köster  
Florian Wagnitz  
Eva Eggert

#### Gold

Sarah Beckers

#### Diamant

Kevin Vrenken  
Nicole Jaskowiak

Wir gratulieren allen Teilnehmern  
und wünschen ihnen für  
die Zukunft alles Gute!

# O'zapft is!

## Jubiläumsfeier der Vinkrather Jubilare im Ponte Café Brüggen-Bracht

Passend zur Jahreszeit feierte man unter dem Motto „Oktoberfest“. Ein besonderer Tag für alle Beteiligten anlässlich ihres 10-, 25- und 40-jährigen Jubiläums. Der Standort Vinkrath feierte mit ihren Jubilaren aus der Produktion und den Arbeitsbereichen sonderpädagogische Betreuung ASB 1 und 2 ein fröhliches Fest. Die Feier fand im liebevoll geschmückten Café Ponte statt. Zahlreiche Mitarbeiter, begleitet von Geschäfts-, Werkstatt- und Gruppenleitern, Werkstatt- und Elternrat, kamen zusammen, um diesen besonderen Tag gemeinsam zu verbringen. Bei Brezeln und anderen bayrischen Köstlichkeiten wurde viel gelacht. Natürlich standen die Ehrungen der Jubilare im Vordergrund. Die fröhliche Atmosphäre ließ den Arbeitsalltag für einen kurzen

Moment in den Hintergrund treten. Nach der schönen Feier im Café Ponte ging es mit einem Ausflug weiter. Ziel war der Königshof in Hinsbeck. Dort erwartete die Gruppe eine spannende Hofführung, bei der die Teilnehmer Einblicke in die Arbeit auf einem Bauernhof bekamen. Besonders der Besuch des Hofladens stieß auf großes Interesse. Als krönender Abschluss durfte sich jeder ein Eis aus eigener Herstellung aussuchen.

Die Kombination aus Feier, Ausflug und Genuss sorgte für viele glückliche Gesichter.

Romesh Mukerjee

Fotos: Hanne Wix





# PONTE Kaffee jetzt offiziell BIO-zertifiziert

## Ein weiterer Meilenstein für unsere Kaffeerösterei

Unsere Kaffeerösterei PONTE setzt mit der Bio-Zertifizierung ein starkes Zeichen für Qualität, Nachhaltigkeit und gelebte Inklusion. Seit Juni 2025 ist unser PONTE Kaffee nach der EU-Verordnung 2018/848 offiziell BIO-zertifiziert.

Von Beginn an stehen bei PONTE Kaffee Nachhaltigkeit, Qualität und soziale Verantwortung im Mittelpunkt. Der Rohkaffee stammt ausschließlich aus Bio- und Fairtrade-zertifizierten Quellen. Nun ist auch die eigene Produktion nach strengsten ökologischen Standards geprüft – ein weiterer Beweis für den hohen Anspruch, den wir an uns und unsere Arbeit stellen.



Damit darf unser PONTE Kaffee nun das EU-Bio-Siegel „DE-ÖKO-007 Nicht-EU-Landwirtschaft“ sowie das deutsche „Bio nach EG-Öko-Verordnung“-Siegel führen.

Die Bio-Zertifizierung unterstreicht nicht nur das Engagement für Umwelt und Qualität, sondern auch den besonderen Charakter unseres Unternehmens:

Als Teil des HPZ bietet die PONTE Kaffeerösterei Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, gemeinsam zu arbeiten, voneinander zu lernen und hochwertige Produkte zu schaffen. So verbindet PONTE Kaffee auf einzigartige Weise sozialen Anspruch, regionale Verantwortung und genussvolle Qualität – fair, inklusiv und jetzt auch offiziell bio.

Die Entscheidung für eine eigene Zertifizierung fiel bewusst: Nachdem zunächst der Aufbau des Vertriebs im Vordergrund stand, war der nächste Schritt klar – die offizielle Bestätigung dessen, was bei PONTE Kaffee längst gelebte Praxis ist. Die Kontrolle durch die Prüfgesellschaft ökologischer Landbau mbH fand am 11. Juni 2025 statt – ohne Beanstandungen.

PONTE Kaffee – sozial, fair, bio ([www.ponte-kaffee.de](http://www.ponte-kaffee.de))

*Jeanette Echterhoff*



# Team PONTE Kaffee on tour

## Ausflug der Abteilung Kaffeerösterei Uerdingen in den Aquazoo

Wichtig für erfolgreiche Teams sind gemeinsame Ausflüge. So startete man im November zu einem Ausflug in den Düsseldorfer Aquazoo. Das Team sammelte viele spannende Eindrücke und hatte jede Menge Spaß. Abgerundet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Burger-Essen.

*Christian Blau*



## Unser Kaffee verbindet Menschen!

Besuchen Sie unsere Kaffeerösterei an der Adolf-Dembach-Straße Krefeld oder auf unserer Website [www.ponte-kaffee.de](http://www.ponte-kaffee.de)

PONTE  
Kaffee





# Gelebte Inklusion bei den Waldniel-Wichteln

## Offene Türen bei den Waldniel-Wichteln und der DRK-Kita

Die Kinder der Kita in Waldniel treffen sich regelmäßig zu verschiedenen Angeboten mit den Kindern der benachbarten DRK Kita, um das gemeinsame Inklusionskonzept mit Leben zu füllen.



Jeden Dienstag öffnen wir bei den Waldniel-Wichteln unsere Türen für die Kinder der benachbarten DRK Kita, um zum gemeinsamen Gebärden-Singkreis zusammenzukommen. Hier singen wir viele verschiedene Lieder und begleiten diese mit Gebärden. Lautsprachunterstützende Gebärden erleichtern Kindern mit Schwierigkeiten in der Sprachentwicklung das Verstehen und Erlernen der Lautsprache, indem sie Gesagtes sichtbar machen, eine klare Artikulation fördern und das Selbstbewusstsein stärken. Aber auch Kinder, deren Familiensprache nicht Deutsch ist, profitieren von Gebärden. So erhalten alle Kinder eine Möglichkeit sich mitzuteilen, bevor sie verbal dazu in der Lage sind.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass die Kombination von Gesagtem und Gehörtem mit einer Bewegung dazu führen, dass Kinder sich dieses besser merken können, da hierbei beide Gehirnhälften aktiv sind und Synapsen gebildet werden. Je mehr Synapsen zwischen den beiden Gehirnhälften gebildet werden, umso größer ist der Wortschatz, die Sprachleistung und das Wissen des Kindes. Der Gebärden-Singkreis macht also nicht nur allen viel Spaß, sondern unterstützt auch noch spielerisch jedes Kind bei seiner ganz individuellen Sprachentwicklung.

Jeden Montag öffnen wir die Trennwand unserer Turnhalle, damit Kinder mit und ohne Behinderung in einer inklusiven Turngruppe zusammenkommen können. Hier haben sie die Möglichkeit, gemeinsam zu turnen, zu spielen und voneinander zu lernen. Dazu bauen wir in der Turnhalle einen Bewegungsparcour mit verschiedenen Elementen (z. B. weiche oder harte Matten, Schaukelemente und schräge Ebenen) auf. Ein sicheres Umfeld mit ausgebildeten Pädagogen und Physiotherapeuten, geeigneten Hilfsmitteln und klaren Regeln stärken die Kinder in ihren Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Empathie, Geduld und Kommunikation. Die Kinder werden in ihrer Selbstwirksamkeit sowie in ihrem Selbstvertrauen gestärkt. Sie haben Erfolgserlebnisse und erkennen ihre Stärken. Ziel ist es, Barrieren abzubauen, Vielfalt zu feiern und jedem Kind eine positive Bewegungserfahrung zu ermöglichen. In unserer inklusiven Turngruppe stehen Spaß, Respekt und Freude am Bewegungslernen im Vordergrund. Jedes Kind darf unabhängig von Fähigkeiten aktiv teilnehmen. Jeder Fortschritt wird gewürdigt, unabhängig vom Tempo.

*Eva Herzogenrath*

# Fußball verbindet

## Ein Sommerfest voller Jubel, Teamgeist und Freude



Sommerfest 2025: Fußball, Spaß und gute Laune

Am 23. Juli 2025 wurde der Garten der ASB 1 zu einem kleinen Fußballplatz. Die Abteilungen ASB 1, ASB 2 und ASB 3 feierten gemeinsam ihr Sommerfest. Das Motto war: „Fußball mit Herz“.

Am Vormittag spielten alle Abteilungen Fußball.

Jede Gruppe hatte ein eigenes Team mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Es wurde viel gelaufen, geschossen und gejubelt.

Die Zuschauer feuerten ihre Teams laut an.

Der Schiedsrichter achtete darauf, dass alles fair blieb.

Am Ende gewann das Team des ASB 3 den Pokal.

Aber eigentlich waren alle Gewinner.

Denn alle hatten Spaß und überall sah man fröhliche Gesichter.

Nach dem Fußball gab es ein gemeinsames Mittagessen.

Am Nachmittag begann die Sommerdisco im Garten.

Es wurde getanzt, gelacht und neue Freundschaften wurden geschlossen.

Das Sommerfest war ein schöner Tag voller Freude, Bewegung und Gemeinschaft.

Viele werden sich noch lange daran erinnern.

*Text in leichter Sprache  
Julia Bröhr*



# SCHICHTWECHSEL

Der Aktionstag für neue Perspektiven

# SCHICHTWECHSEL

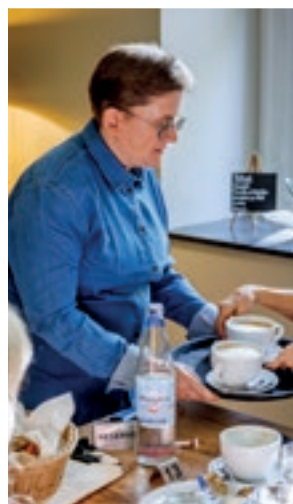
Der Aktionstag für neue Perspektiven

*Der Schichtwechsel ist eine landesweite Aktion, bei der Menschen mit und ohne Behinderung für einen Tag den Arbeitsplatz tauschen. Ziel ist es, neue Erfahrungen zu sammeln, neue Perspektiven kennenzulernen und miteinander in Kontakt zu kommen.*

Auch in unserem Unternehmen haben in diesem Jahr wieder zwei Mitarbeiter an dieser besonderen Aktion teilgenommen.

Susanne Bauer aus Kempen durfte ihren Schichtwechsel-Tag im Café Anna in Viersen verbringen. Dort schnupperte sie in den Arbeitsalltag eines Cafés hinein und bekam Einblicke in die Abläufe. Zu Beginn war sie

noch etwas schüchtern und zurückhaltend, doch mit jeder Stunde gewann sie mehr Sicherheit und Selbstvertrauen. Sie traute sich immer mehr zu, packte tatkräftig mit an und fühlte sich schnell als Teil des Teams. Der Tag hat sie so begeistert, dass sie den Wunsch geäußert hat, dort ein Praktikum zu absolvieren. Damit hat sie nicht nur Neues ausprobiert, sondern ist auch über sich selbst hinausgewachsen.



Björn Steinraths aus der Verpackung in Hochbend tauschte seinen Arbeitsplatz für einen Tag gegen die Arbeit an der Esso-Tankstelle in Willich. Hier durfte er bei ganz unterschiedlichen Tätigkeiten mithelfen – vom Tanken bis hin zum Autowaschen. Mit viel Freude und großem Engagement war er bei der Sache und genoss die abwechslungsreichen Aufgaben. Besonders das direkte Anpacken machte ihm großen Spaß. Am Ende des Tages war ihm die Begeisterung deutlich anzusehen – für ihn war es ein voller Erfolg.

Die beiden Schichtwechsel zeigen eindrucksvoll, wie bereichernd diese Aktion ist – für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst, für die Betriebe, die ihre Türen öffnen, und für alle, die miterleben, wie neue Erfahrungen Menschen wachsen lassen.

Jeanette Echterhoff  
Fotos: Christoph Buckstegen





# Rudi's Weg ins HPZ

Ein besonderer Kollege hat seinen Weg ins HPZ gefunden



Rudolf Dahmen, genannt Rudi, 41 Jahre alt, ist seit 2024 Teil der HPZ-Familie. Er erzählt mir von seinem besonderen Werdegang. „Durch einen Arbeitsunfall konnte ich meine Ausbildung in der Landwirtschaft nicht mehr beenden und absolvierte stattdessen eine Ausbildung zum Fachinformatiker mit der Fachrichtung Anwendungsentwicklung. Mein Interesse an kaufmännischen Fragen - bedingt durch den Betrieb meiner Familie - hat dazu geführt, dass ich eine Umschulung zum Kaufmann für Büromanagement absolvierte.“ Im Rahmen der Umschulung durchlief Rudi ein sechsmonatiges Praktikum bei uns in der Verwaltung. „Während des Praktikums habe ich die Kollegen der Personalabteilung unterstützt. Später habe ich auch im Fachbereich Kostenträgerangelegenheiten gearbeitet. Zu meinen Aufgaben zählten das Einscannen und Ablegen von Dokumenten sowie das Sortieren von Bewerbungen.“ Und er nutze seine Chance. „Es war klar, dass wir Rudis Weg unterstützen“, erklärt Kathrin Jakobs,

stellvertretende Personalleiterin. „Bereits während des Praktikums hat Rudi uns mit seiner Arbeit überzeugt. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass wir ihm, auch Dank der Unterstützung des Inklusionsamtes / dem LVR, ein Jobangebot unterbreiten konnten.“

Mittlerweile arbeitet Rudi als Angestellter in unserer Personalabteilung und im FB Kostenträgerangelegenheiten. Zu seinen Aufgaben zählen alle unterstützenden Tätigkeiten, wie z. B. die Erstellung verschiedener Formulare, das Eintragen von Fortbildungen, Ablage, uvm. Ich habe ihn gefragt, was ihm an der Arbeit im HPZ besonders gefällt. „Besonders gefällt mir, dass mich hier niemand mit Samthandschuhen anpackt. Trotz meiner körperlichen Beeinträchtigung bin ich ein ganz normaler Kollege. Das war in meinem vorherigen Job nicht immer so“, erklärt Rudi. „Zudem kann ich mich im HPZ dank der Aufzüge barrierefrei bewegen. Eine unerlässliche Anforderung an meinen Arbeitsplatz.“ In seiner Freizeit fährt Rudi gerne Fahrrad und ist Mitglied in einer Schützenbruderschaft. Gemeinsam mit seiner Familie wohnt er auf einem

Bauernhof in Tönisvorst. Dort betreibt seine Familie einen Milchbetrieb und Ackerbau. Regelmäßig unterstützt Rudi seine Familie bei anfallenden Büroarbeiten.

Wo es ihm möglich ist, versucht Rudi ein weitgehend eigenständiges Leben zu führen, z. B. fährt er jeden Tag mit seinem Liegedreirad zur Arbeit. Natürlich nur, wenn es nicht in Strömen regnet. Es wurde so für ihn umgebaut, dass er problemlos seinen Rollator transportieren kann. Den er aufgrund seiner Gehbehinderung benötigt. Regelmäßig geht er zur Krankengymnastik und zur Logopädie.

Vor kurzem hat er ein Haus in Tönisvorst gekauft. Dort möchte er nach Abschluss der Umbauarbeiten einziehen. Für ihn ein weiterer Schritt in ein unabhängiges Leben.

*Sophie Schepp  
Fotos: Christoph Buckstegen*







\*) Berufsbildungsbereich

Oh, ein Dorffest mitten in Krefeld? Hätte man denken können, aber der BBB Krefeld hatte zum großen Treffen eingeladen und die Mitarbeitenden und Kollegen der Berufsbildungsbereiche aus Hochbend und Vinkrath/Breyell sind zahlreich und gerne an den Standort Siemensstraße gekommen. Kein Lesen, Schreiben, Rechnen oder Arbeiten, an diesem Tag. Man konnte sich in der Sporthalle und auf dem Gelände um die Sporthalle

austoben und neue Leute kennenlernen. Ein Würstchen vom Grill, einen Berliner zum Nachtsch und nicht zuletzt das schöne Wetter, rundeten den Tag optimal ab. Alle Beteiligten dieses Tages waren glücklich und zufrieden und haben die gemeinsamen Stunden genossen.

André Schroer

### BBB trifft BBB

In Krefeld war ein großes Fest.  
Der BBB Krefeld hatte zu einem großen Treffen eingeladen.  
Mitarbeiter und Kollegen von anderen BBB kamen zusammen.  
Sie kamen aus Hochbend, Breyell und Vinkrath.  
Sie kamen gerne nach Krefeld.  
An diesem Tag musste niemand lesen, schreiben, rechnen oder arbeiten.  
Man konnte viel Spaß haben.  
Man konnte in und um die Sporthalle herumspielen.  
Man konnte malen.  
Man konnte neue Freunde finden.  
Es gab Würstchen vom Grill.  
Zum Nachtsch gab es einen Berliner.  
Das Wetter war schön.  
Das machte den Tag perfekt.  
Alle, die da waren, waren glücklich und zufrieden.  
Sie haben die Zeit zusammen genossen.

Arbeitskreis Leichte Sprache

## Workshop Eigenprodukte mit Industriedesigner Tim Oelker

Im HPZ haben wir viele schöne Eigenprodukte: Holzbänke für Gärten, Parks, Zoos und Golfplätze, Dekorationen aus Metall, Feuerkörbe, Kerzen, Seifen und seit 2023 auch eigens gerösteten Kaffee.

Da die Aufträge aus der Industrie aktuell leicht rückläufig sind, gab es immer wieder die Idee, die Produktion und den Vertrieb der Eigenprodukte auszubauen.

Leider kamen ständig andere Sachen dazwischen, die wichtiger waren. So wurde das Thema „Eigenprodukte“ immer wieder zurückgestellt.

2024 nahm Tim Oelker Kontakt zu unserer Geschäftsleitung auf. Er ist ein Industriedesigner aus Hamburg. In der Vergangenheit hat er bereits mit anderen Werkstätten zusammengearbeitet und tolle Eigenprodukte entwickelt. Sein Portfolio überzeugte uns. Im September 2024 fand ein Einführungsworkshop mit Geschäfts-, Werkstatt-, Abteilungs- und Gruppenleitern statt. Die dort entstandenen Ideen haben uns gut gefallen. So entschieden wir uns für eine langfristige Zusammenarbeit mit Herrn Oelker.

In weiteren Workshops sammelten wir gemeinsam über 230 Produktideen. Davon haben wir 34 Vorschläge ausgewählt, die nun nach und nach umgesetzt werden. Die ersten Produkte werden bereits im Bistro

in Fischeln und im Café in Bracht angeboten. Im Oktober stellten wir die Produkte erstmals auf der Krefelder Gartenwelt und im Winter auf verschiedenen Weihnachtsmärkten aus.

Es ist noch ein langer Weg aber wir sind zuversichtlich, dass wir dauerhaft neue Eigenprodukte produzieren und anbieten können. In Zukunft soll auch der Vertrieb über den Onlineshop weiter ausgebaut werden.

Für die HPZ-Eigenprodukte wird es demnächst eine eigene Marke geben. Das Konzept befindet sich aktuell noch in der Ausarbeitung. Seid gespannt!

Anne Breßer

Weitere Eigenprodukte finden Sie in unserem Onlineshop. Schauen Sie doch mal rein!  
[www.hpz-shop.de](http://www.hpz-shop.de)



\*) Die Tiere aus Metall und die Kerzen stammen nicht aus dem Workshop mit Tim Oelker.



# Zehn Jahre gemeinsame Inklusion

## Erfolgreiche Partnerschaft von HPZ, Plentyco und SINC NOVATION

Am 3. Juli feierten wir in unserem Logistikzentrum ein besonderes Jubiläum. Seit zehn Jahren gestalten wir gemeinsam mit Plentyco und SINC NOVATION eine inklusive Erfolgsgeschichte – wirtschaftlich stark und menschlich wertvoll. Diese Zusammenarbeit zeigt, was möglich ist, wenn man Menschen vertraut - und ihnen Raum gibt, Verantwortung zu übernehmen. Was 2008 im Kleinen mit dem Versand von Saturn – und MediaMarkt-Gutscheinen begann, wurde 2015 zur festen Partnerschaft.

Auf einer Fläche von inzwischen 2.678 m<sup>2</sup> lagern in Hochregalen über 7.000 Stellplätze für den Gutscheinversand. Zwei Arbeitsgruppen mit insgesamt 22 Mitarbeitern übernehmen die tagtägliche Kommissionierung, Verpackung und den Versand. Allein im Jahr 2024 wurden knapp 200.000 Warensendungen verschickt und zusätzlich 3.700 Paletten ausgeliefert. Diese Kooperation ist damit der größte Versender von Gutscheinkarten in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Der festliche Höhepunkt des Jubiläumsjahres war die große Feier im vergangenen Juli. Eingeladen waren alle Partner, Mitarbeiter, Unterstützer und Wegbegleiter, um gemeinsam auf eine einzigartige Partnerschaft zurückzublicken und den gemeinsamen Erfolg zu feiern. Bestes Wetter und leckeres Essen rundeten den Tag ab.

*Jeanette Echterhoff  
Fotos: Christoph Buckstegen*



v. l.: Dr. Michael Weber (HPZ Geschäftsführer), Nicola Heitkamp (Head of Distribution Plentyco), Dr. Markus Landrock (Geschäftsführer epay), Jakob Stiels (Geschäftsführer SINC NOVATION)

# Von der Schlosserei zur innovativen Lasertechnik/Blechbearbeitung

Das HPZ muss mit der Zeit gehen. Damit wir weiterhin wettbewerbsfähig bleiben, entschieden wir uns für den Kauf einer neuen Lasermaschine.

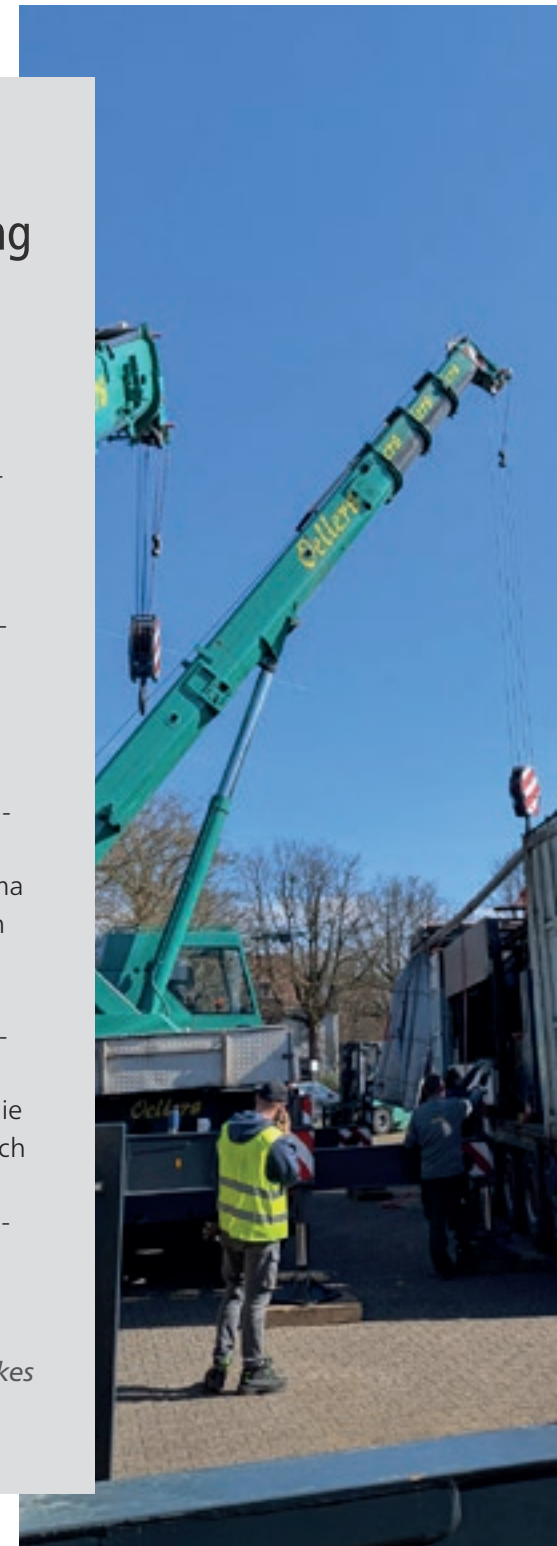
2003 eröffneten wir am Standort Krefeld unsere Schlosserei mit Zuschnitt- und Stanzarbeiten. Als diese Techniken in die Jahre gekommen waren, investierten wir in die Anschaffung eines Laserbearbeitungszentrums. Mit der neuen Maschine konnten wir höhere Stückmengen fertigen, wodurch wir neue Industriekunden gewinnen konnten und weiterhin wettbewerbsfähig blieben.

Aufgrund des großen Erfolges und der technischen Weiterentwicklung entschied sich die Geschäftsleitung 2024 für die Anschaffung eines neuen Lasers. Diese Entscheidung war auch wirtschaftlich bedingt, da die Instandhaltungskosten für das alte Laserbearbeitungszentrum zu hoch waren. Aufgrund der hohen Investitionskosten und auch im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit entschieden wir uns für die Anschaffung einer gebrauchten Lasermaschine.

Bei dem Laser handelt es sich um die neueste Technik im Bereich der Blechbearbeitung. Es können verschiedene Metalle bearbeitet werden, z. B. Aluminium, Baustahl, Edelstahl, Kupfer oder auch Messing. So haben wir die Möglichkeit, einen neuen Kundenmarkt zu erschließen und können zugleich abwechslungsreiche Produktionsarbeiten für unsere Mitarbeiter anbieten. Ihnen den Umgang mit neuen Technologien nahezubringen, ist uns besonders wichtig. Ein automatischer Plattenwechsler und ein neuer Kran mit Sauganlage vereinfachen das Arbeiten für unsere Mitarbeiter.

*Sebastian Giskes*

*\*) mit einem großen Kran wurde die Maschine abgeladen*





# LiteraTon

## Ein Bildungsangebot des Kreises Viersen

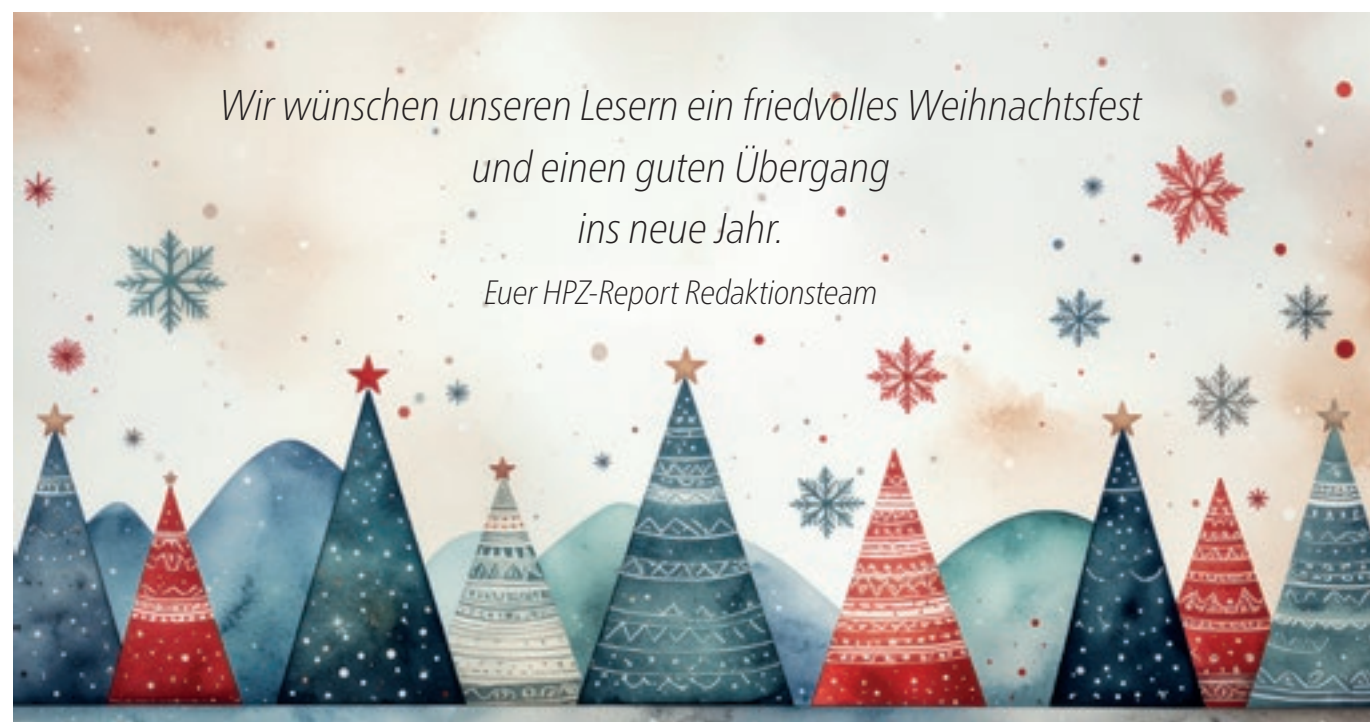
Auch in diesem Jahr trafen sich Literatur und Musik an besonderen Orten und gingen eine Symbiose zwischen Musik und dem gesprochenen Wort ein.

In diesem Jahr standen die LiteraTon-Veranstaltungen ganz im Zeichen großer Ereignisse und Schriftstücke des 20. Jahrhunderts. Sowohl der 80. Jahrestag nach Beendigung des zweiten Weltkrieges, als auch große Romane dieses Jahrhunderts wurden dargeboten. Insgesamt drei Mal durften wir mit unseren Mitarbeitern die Abendveranstaltungen LiteraTon im Viersener Kreisarchiv unterstützen. In diesem Jahr waren wir für die Ticketkontrollen zuständig.

Die Gäste der Veranstaltungen wurden durch Michaela Böcken und Sonja Wagemann (beide Verpackung impuls Viersen) an der Kasse freundlich empfangen. Unterstützt wurden sie dabei von ihren Gruppenleitungen Frau Stix und Herrn Müller.

Für alle Beteiligten waren es drei besondere Abende. Wir freuen uns, dass wir den Kreis Viersen erneut bei der LiteraTon unterstützen durften.

*Sophie Schepp*



# Neuer Werkstattleiter Produktion impuls

*Klaus Kohnen tritt die Nachfolge von Wolfgang Richter als Werkstattleiter für den Bereich Produktion an. Wir möchten ihn kennenlernen und haben ihn interviewt.*



## Können Sie sich kurz vorstellen?

Mein Name ist Klaus Kohnen, ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Gemeinsam mit meiner Familie und unserem Zwerg-Rauhaardackel wohne ich im wunderschönen Wachtendonk/Wankum. Seit April 2025 bin ich im HPZ tätig.

## Welche beruflichen Stationen haben Sie bisher durchlaufen?

Meine berufliche Laufbahn begann mit einer Ausbildung zum Industriemechaniker bei einem großen Industriebetrieb in Krefeld. Einige Jahre später habe ich bei der HWK\* Düsseldorf eine dreijährige Ausbildung zum Feinwerkmechanikermeister absolviert. Anschließend habe ich eine Ausbildung zum europäischen Schweißfachmann gemacht und zusätzlich eine Weiterbildung zum Sachverständigen abgelegt. In meiner beruflichen Laufbahn konnte ich viele Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Metallindustrie sammeln. Zuletzt war ich mehrere Jahre Betriebsleiter bei einem Maschinenbauunternehmen, welches auf die Herstellung von technischen Walzen und Zentralzylindern für die Flexodruckindustrie spezialisiert ist.

## Was hat Sie motiviert, diese neue Position anzunehmen?

In der Stellenausschreibung stand die Formulierung „sinnstiftende Tätigkeit“. Das hat mich

sofort angesprochen. Mir gefiel der Gedanke, mit meiner Arbeit einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten zu können. Umso mehr habe ich mich über die Einladung zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch gefreut.

## Was sind Ihre ersten Eindrücke von Ihrer neuen Aufgabe?

Der erste Eindruck war überaus positiv. Ich habe von Anfang an ein freundliches Miteinander erfahren dürfen und wurde von vielen Kollegen unterstützt und angeleitet. Dafür bin ich sehr dankbar. Jeder Tag bringt weitere Erfahrungen und festigt mich in meiner neuen Position.

## Gibt es bestimmte Themen oder Projekte, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Besonders am Herzen liegt mir ein gutes Betriebsklima sowie ein gemeinsames Miteinander. Neue Ideen und Projekte möchte ich strukturiert im Team voranbringen.

## Haben Sie eine bestimmte Führungsphilosophie oder ein Motto, nach dem Sie arbeiten?

Gegenseitiger Respekt, offene Kommunikation, Vertrauen, Zuverlässigkeit und ein positives Arbeitsklima sind mir sehr wichtig.

## Was ist Ihnen im Umgang mit den Menschen mit Behinderung besonders wichtig?

Auch hier stehen für mich gegenseitiger Respekt, Vertrauen und ein guter Umgang im täglichen Miteinander an erster Stelle. Nur wenn sich unsere Mitarbeiter bei uns wohl fühlen, können die von uns gesteckten Ziele erreicht werden.

## Wenn Sie drei Worte wählen müssten, um sich selbst zu beschreiben, welche wären das?

Empathisch, bodenständig, gewissenhaft

## Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie, meinen Freunden und meinem Hund. Ich liebe es in der Natur unterwegs zu sein. Außerdem fahre ich gerne Fahrrad, Motorrad und Oldtimer. Ich finde aber auch immer einen Grund, mich in meiner Werkstatt aufzuhalten um wieder irgendetwas zu reparieren oder auch zu restaurieren.

*Sophie Schepp*

*Foto: Christoph Buckstegen*

*\*) Handwerkskammer*



# Pfannkuchen statt Sonnenbrand

## Unser Wandertag bei 34° Celsius

Nach Corona sollte im Sommer erstmals wieder ein gemeinsamer Wandertag stattfinden. Aufgrund sehr hoher Temperaturen sollte der Lauf zunächst abgesagt werden. Der Fachbereich Sport ließ nichts unversucht, um den Wandertag dennoch stattfinden zu lassen.

Die Wettervorhersage für unseren Wandertag: 34° Celsius im Schatten. Eigentlich ein Grund, die Wanderschuhe besser im Schrank zu lassen. Wir überlegten hin und her, ob wir den Wandertag nicht besser absagen sollten. Doch nach interner Rücksprache mit unserem Sport-Team war klar: Wir ziehen los. Mit viel Wasser, ausreichend Sonnencreme und einem kühlen Kopf!

Um die große Mittagshitze möglichst zu umgehen, trafen wir uns bereits am frühen Morgen in den Hinsbecker Höhen. Über 60 Mitarbeiter und Kollegen machten sich schließlich auf den Weg. Wir teilten uns in zwei Gruppen und starteten in entgegengesetzte Richtungen. Später kreuzten sich unsere Wege. Die Stimmung war trotz der hohen Temperaturen bestens, denn unsere Route führte fast ausschließlich durch den Wald. Zwischen den hohen Bäumen ließ es sich gut aushalten und so wurde aus der geplanten Drei-Wege-Wanderung kurzerhand eine gemeinsame Runde.

Anschließend kehrten wir im Restaurant Waldesruh ein. Hier wurden wir herzlich vom Inhaber und seiner Familie empfangen. Bei leckeren Pfannkuchen und kalten Getränken ließen wir gemeinsam den Tag ausklingen. Alle waren sich einig: Trotz oder vielleicht gerade wegen der Hitze war es ein besonderes Erlebnis, das in Erinnerung bleiben wird.

*Fachbereiche  
Sport-/Bewegungspädagogik  
und Heilpädagogik*



## Rollstuhlsport beim ASV Süchteln

*Bewegung, Spiel und Sport im Verein sind besonders geeignet, das gegenseitige Kennenlernen und Zusammenwirken von Menschen mit und ohne Behinderungen zu fördern.*

Sport bringt Menschen in Bewegung, fördert die Mobilität, verbessert körperliches und psychisches Wohlbefinden, stärkt das Bewusstsein und macht vor allem Spaß.

Der ASV Süchteln bietet regelmäßig Rollisport für Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen an. Der Übungsleiter begleitet jeden Teilnehmer individuell bei den unterschiedlichsten Übungen und sorgt auch für jede Menge Spaß. Davon konnte ich mich selbst überzeugen. Die Gruppe würde sich über weitere Teilnehmer sehr freuen.

**Kontakt:** Björn Siegers (Geschäftsführer)

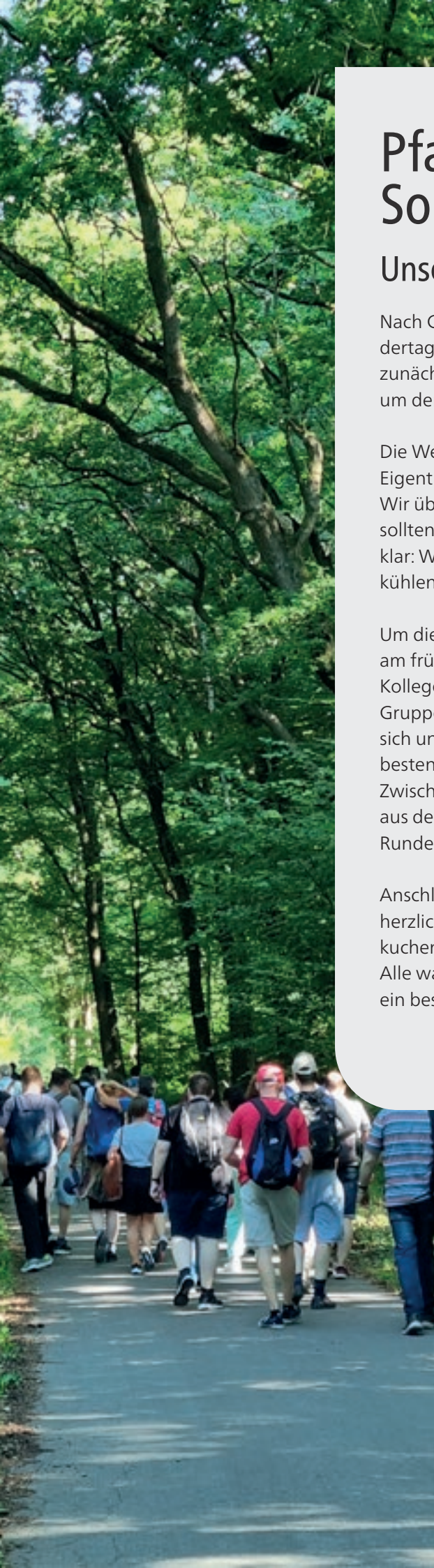
**Telefon** 0 21 62 - 97 97 31

**Mail:** geschaeftsfuehrer@asv-suechteln.com

Die Gruppe trainiert jeden Freitag von 17 - 18:30 Uhr in der Turnhalle Martinschule, Mosterzstraße 53, 41749 Viersen.

Es handelt sich um Reha-Sport. Fragen Sie Ihren Kostenträger.

*Text und Fotos: Hanne Wix*





# Neuwahlen

## Frauenbeauftragte und Werkstattrat - hohe Wahlbeteiligung

So schnell gingen diese vier Amtsjahre vorbei. Nun geht der neue Werkstattrat und die neuen Frauenbeauftragten an den Start. Viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben ihre neuen Vertreter gewählt. Volle Kabinen an allen Standorten.

So sieht das Ergebnis aus:

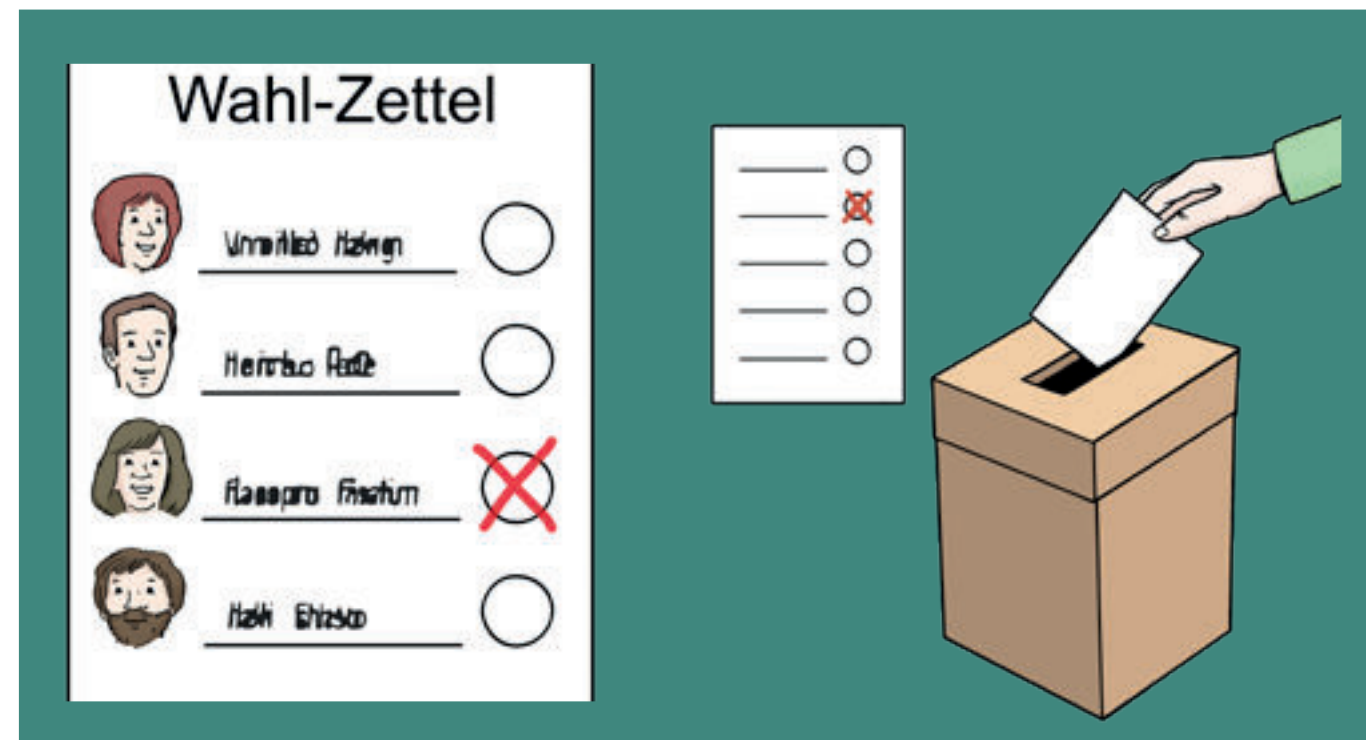
Adolf Finken	(Hochbend)
Kevin Barta	(Breyell)
Carolin Blei	(Vinkrath)
Kelly Busch	(Vinkrath)
Yasser Kurdi	(Hochbend)
Abdullah Aydin	(Krefeld)
Volcan Alay	(Krefeld)
Sandra Bongartz	(inJob)
Marvin Janssen	(Krefeld)
Lena Lendla	(Vinkrath)
Simone Tempel	(Impuls Kempen)
Luisa Flock	(Vinkrath)
Rüdiger Zilleken	(Hochbend)

Die 13 Mitarbeiter wählen dann ihren 1. Vorsitzenden in ihrer ersten Sitzung Ende November.

Bei den Frauenbeauftragten bleibt die „alte“ Vorsitzende auch die „neue“ Vorsitzende. Sarah Städter (Hochbend) arbeitet in Zukunft mit Iris Kochen aus Breyell und Jana Lenzen aus Kempen zusammen.

Wir gratulieren nicht nur den Gewinnern. Auch alle anderen Teilnehmer sind Gewinner. Sie haben sich getraut. Jeder hat Stimmen bekommen, mal mehr, mal weniger. Aber es gibt eben nur 13 Werkstatratsmitglieder. Also nicht traurig sein, wenn es diesmal nicht geklappt hat. Sondern auch weiterhin eure Meinung äußern und den Werkstattrat unterstützen.

*Daniel Bauer*  
(Vertrauensperson Werkstattrat)  
*Christel Kleiner*  
(Vertrauensperson Frauenbeauftragte)



# Psychosoziale Ersthilfe

## Wir lassen niemanden allein!



*Akute Krisen am Arbeitsplatz können jeden treffen. Das HPZ ist darauf vorbereitet – mit einem engagierten Team psychosozialer Ersthelfer, das Betroffene schnell und professionell unterstützt.*

*Foto v.l.n.r.: Martin Welsch, Vera Rockrohr-Dressler, Nicole Faßbender, Catharina Primaßin, Simone Hülsmann, Manuela Zöller, Jeanette Echterhoff und Andreas Bist*

Ein plötzlicher Todesfall im Kollegium, ein schwerer Unfall oder ein beängstigendes Erlebnis im Arbeitsalltag – solche Situationen reißen einen aus dem gewohnten Rhythmus. Sie hinterlassen oft Spuren, die nicht sofort sichtbar sind, aber seelisch stark belasten können.

Im HPZ gibt es seit Kurzem ein strukturiertes System psychosozialer Ersthilfe, das genau für solche Ausnahmezustände geschaffen wurde. Ein Team aus speziell geschulten Kollegen steht bereit, um Betroffene innerhalb der ersten 72 Stunden nach einem Vorfall zu begleiten, zu stabilisieren und gegebenenfalls weiterführende Hilfe zu vermitteln. „Unser Ziel ist es, niemanden mit schwierigen Erfahrungen allein zu lassen“, sagt Andreas Bist, einer der beiden Koordinatoren des neuen Angebots. „Gerade in den ersten Stunden nach einem belastenden Ereignis ist es wichtig, Sicherheit, Verständnis und Unterstützung zu geben – ohne Druck, aber mit echter Zuwendung.“

Das Team besteht aus sieben psychosozialen Ersthelfern, die fundierte Ausbildungen in Notfallseelsorge oder psychosozialer Unterstützung absolviert haben. Sie unterliegen der Schweigepflicht und agieren vollkommen vertraulich – ein geschützter Raum, in dem Gefühle, Gedanken und Ängste Platz haben dürfen.

Die Organisation der Einsätze erfolgt zentral über die Koordination, um Verlässlichkeit und Professionalität sicherzustellen. Auch Vorgesetzte oder Kollegen können Vorfälle melden – die Kontaktaufnahme zur Ersthilfe läuft dann über die Koordinatoren. Diese sorgen dafür,

dass geeignete Maßnahmen ergriffen werden und die richtige Ansprechperson zur Verfügung steht.

Neben der unmittelbaren Betreuung versteht sich das neue Angebot auch als wichtiger Baustein der betrieblichen Gesundheitsvorsorge im HPZ. Geschäftsleitung und Betriebsrat haben die Entwicklung des Systems gemeinsam getragen – mit dem Ziel, psychische Gesundheit am Arbeitsplatz aktiv zu fördern und eine Kultur der Achtsamkeit zu stärken.

Ein wichtiger Bestandteil der Einführung war auch die Gestaltung eines informativen Flyers, der das Angebot transparent darstellt. Dieser wurde mit freundlicher Unterstützung durch Paul Franke und zwei Mitarbeiter der impuls Werkstatt Kempen entwickelt. Für diese tolle Zusammenarbeit möchten wir uns herzlich bedanken – das Ergebnis kann sich sehen lassen.

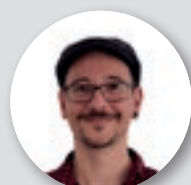
*„Dass wir heute so gut aufgestellt sind, verdanken wir dem Engagement vieler Beteiligter“, betont Nicole Faßbender, zweite Koordinatorin des Teams. „Es braucht Mut, über psychische Belastungen zu sprechen. Unser Angebot will diesen Schritt erleichtern.“*

Für Angestellte, die akut betroffen sind, aber auch für Führungskräfte, die Verantwortung tragen, bietet das System eine wichtige Entlastung. Es zeigt: Im HPZ stehen wir zusammen – auch dann, wenn es schwierig wird.

*Andreas Bist*  
Betriebsratsvorsitzender



# Wir begrüßen unsere neuen Kollegen!



Paul Franke



Jan Hendrik Helfers



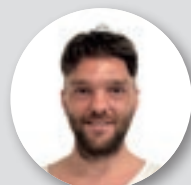
Tobias Joosten



Simon Pardon



Anna Polster



Fabian Offermann



Vanessa Lichtenstein



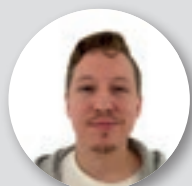
Jennifer Koke



Ines Driessen



Natalie Gräfenhain



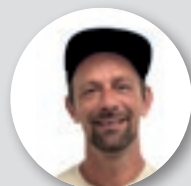
Robert Greenwood



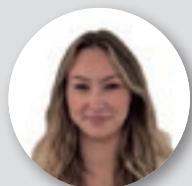
Johanna Rütters



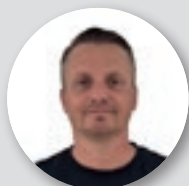
Anna Schäfer



Markus Arden



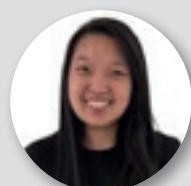
Lana Bochín



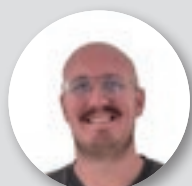
Heiko Leovic



Karsten Rohn



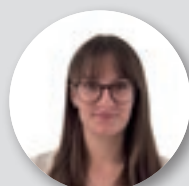
Man Anh Büschges



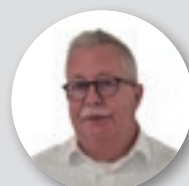
Leon Druyen



Simone Guillium



Chiara Leenen



Georg Schrör



Annika Vennen



Lena Lange

\*) WL = Werkstattleiter  
AL = Abteilungsleiter  
GL = Gruppenleiter  
GH = Gruppenhelfer  
GZK = Gruppenzweitkraft  
HEP = Heilerziehungspfleger  
BBB = Berufsbildungsbereich

## SEIT JUNI 2025

Paul Franke  
Jan Hendrik Helfers  
Tobias Joosten  
Simon Pardon  
Anna Polster

GL impuls Kempen  
GL injob  
Stv. AL Hochbend  
GL Breyell  
GL Springerin

## SEIT JULI 2025

Fabian Offermann  
Vanessa Lichtenstein  
Jennifer Koke  
Ines Driessen

GL Breyell  
GL Hochbend  
AL Krefeld  
GL Breyell

## SEIT AUGUST 2025

Natalie Gräfenhain  
Robert Greenwood  
Johanna Rütters  
Anna Schäfer

GL Krefeld  
GL Krefeld  
Kaufm. Angestellte Fibu  
GL Breyell

## SEIT SEPTEMBER 2025

Markus Arden  
Lana Bochín  
Heiko Leovic  
Karsten Rohn

GL Krefeld  
GZK Hochbend  
GL Springer  
AL Hochbend

## SEIT OKTOBER 2025

Man Anh Büschges  
Leon Druyen  
Simone Guillium  
Chiara Jasmin Leenen  
Georg Schrör

GZK Café Bracht  
GL Hochbend  
Päd. Fachkraft Hochbend  
GZK Kital Waldniel  
Kaufm. Angestellter

## SEIT NOVEMBER 2025

Annika Vennen  
Lena Lange

GL Springerin  
GL KR-Uerdingen

## Unsere neuen Azubis und Studenten stellen sich vor!



### Reihe hinten v. l.:

Nisa Gül Büyüç (duale Studentin)  
Hannah Wilbers (Azubi HEP)  
Mia Liesen (Azubi HEP)  
Fynn Ewald (dualer Student)  
Lukas Bratz (Azubi HEP)  
Luis Colin Caspar (Azubi HEP)

### Reihe vorne v. l.:

Rosa Reuter (Azubi Kauffrau für Büromanagement)  
Josefin Brauwerts (Azubi HEP)  
Jerina Kalklösch (Praktikantin AJ)  
Nina Redelberger (Azubi HEP)  
Mario Weenen (Azubi HEP)  
Christina Leiditz (Azubi HEP)  
Angelika Balinski (Azubi HEP)



RUHESTAND

Carolin Küppers	31.07.2025	Kindertagesstätte
Barbara Meliczek	30.09.2025	Finanz- und Rechnungswesen
Klemens Tissen	30.09.2025	Schlosserei Hochbend
Wolfgang Richter*	30.09.2025	impuls Kempen
Ruth Lauscher	30.09.2025	impuls Krefeld-Fischeln
Eugen Gotzes*	31.07.2025	Haustechnik Hochbend

\*) weiterbeschäftigt

JUBILÄUM ANGESTELLTE 2025

10-jähriges Jubiläum

Volker-Jens Niehues	01.07.2025	Vinkrath
André Eickelpasch	01.08.2025	Hochbend
Anna Pinar	01.08.2025	Verwaltung
Dominik Freidinger	10.08.2025	Breyell
Ulrike Kohle	10.08.2025	Breyell
Daniel Weenen	10.08.2025	Krefeld
Pascal Dymek	01.09.2025	Uerdingen
Dunja Gurok	01.09.2025	Kita
Ralf Bitter	16.09.2025	Kempen
Christoph Evers	01.10.2025	Hochbend
Cindy Einig	01.10.2025	Verwaltung

25-jähriges Jubiläum

Sonja Maurischat	01.07.2025	Hochbend
Iris Böhm	01.08.2025	Kita
Gabriela Loth	01.08.2025	Uerdingen
Dirk Reinders	01.11.2025	Hochbend

Wir gratulieren allen Kollegen zum Dienstjubiläum und wünschen unseren frisch gebackenen Rentnern und Altersteilzeitlern einen schönen neuen Lebensabschnitt!

Wir bedanken uns bei allen für die gute Zusammenarbeit!

HPZ Geschäftsleitung



„Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.“ (Jean Paul)

## Wir trauern um ...

Emily Arndt	18.06.2025	Hochbend
Jasmin Weigang	05.08.2025	Krefeld
Peter Orlik	13.08.2025	impuls Kempen
Fabian Eumes	08.10.2025	KR-Uerdingen
Alexandra Hassanloo	20.10.2025	Vinkrath
Olaf Dademasch	02.11.2025	impuls Viersen

Nachruf



Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Geschäftsleiter der Bereiche Rehabilitation und Pädagogik, Dr. Michael Weitz. Er verstarb am 16.10.2025 im Alter von 72 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit.

Als Organisationssoziologe lag ihm die Modernisierung von Strukturen und Abläufen am Herzen. So war er ein wichtiger Weichensteller, das HPZ bedingt durch die steigende Nachfrage größer aufzustellen und weiteren Zielgruppen als Menschen mit geistigen Behinderungen zu öffnen. Unter seiner Leitung wurde Ende der 1980er Jahre die erste Abteilung für Menschen mit schweren Mehrfachbehinderungen und sonderpädagogischem Förderbedarf (ASB) eingerichtet. Durch sein Engagement wurde 1994 der Kreis der Mitarbeiter dann für Menschen mit psychischen Erkrankungen erweitert, die in den impuls Werkstätten gefördert und unterstützt werden. Nach 28 Jahren ging er im Jahre 2012 in den Vorruhestand.

Er war nicht nur ein wichtiger Weichensteller für das HPZ sondern für viele Kollegen auch ein „Fels in der Brandung“, ein empathischer Chef, der wertschätzend, vertrauenswürdig und fair mit seinen Kollegen umging.

Unser Mitgefühl in dieser schweren Zeit gilt seiner Familie und allen Angehörigen. Wir HPZ'ler werden ihm ein ehrendes Andenken erhalten.

HPZ Geschäftsleitung



# Wir gratulieren zum Jubiläum 2. Halbjahr 2025

10-jähriges Jubiläum					
Björn Fehlhaber	01.07.2025	impuls Kempen	Tolga Musesoglu	01.10.2025	Hochbend
Katarina Müller	01.07.2025	injob	Betül Paksu	22.10.2025	Kindertraum
Rafael Schwedka	25.07.2025	impuls Tövo	KarenSchulz	02.11.2025	Krefeld
Melissa Meliha Yangin	17.08.2025	Krefeld	Werner Dalitz	02.11.2025	impuls Kempen
Timo Jansen	17.08.2025	Breyell	Wiebke Utes	02.11.2025	impuls Tövo
Hanna Fisch	17.08.2025	Breyell	Sebastian Thönes	02.11.2025	Kindertraum
Christian Dousen	17.08.2025	Breyell	Dirk Kuhne	02.11.2025	impuls Fischeln
Ömer Yilmaz	17.08.2025	Hochbend	Ljubica Mölders	02.11.2025	injob
Tim-Niklas Silkens	17.08.2025	Hochbend	Ingo Wirtz	02.11.2025	impuls Kempen
Sarah Philippen	17.08.2025	Krefeld	Jan-Niklas Waldschmidt	03.11.2025	Hochbend
Marc Holz	17.08.2025	Hochbend	Davis Tin Duong	20.11.2025	Hochbend
Ilayda Yilmaz	17.08.2025	Krefeld	Lisa Pittalis	29.11.2025	impuls Kempen
Jana-Kim Strathmann	17.08.2025	Krefeld	Marc Paschmanns	01.12.2025	impuls Viersen
Jasmin Biela	17.08.2025	Vinkrath	Tim Herkenrath	01.12.2025	Hochbend
Friederike Lehmann	17.08.2025	Breyell	Yilmaz Cavdar	01.12.2025	impuls Fischeln
Mirco Pehe	17.08.2025	Hochbend	Lena Lendla	01.12.2025	Vinkrath
Maik Janßen	17.08.2025	Breyell			
Nico Wiese	17.08.2025	Hochbend			
André Wagner	17.08.2025	Breyell			
Nicole Stempniewicz	17.08.2025	Krefeld			
Patrick Nitsch	17.08.2025	Vinkrath			
Andreas Rademachers	17.08.2025	Kindertraum			
Tobias Kroppen	17.08.2025	Breyell			
Sonja Heinrichs	17.08.2025	Uerdingen			
Christoph Jentsch	17.08.2025	Krefeld			
Stephan Holtmanns	17.08.2025	Hochbend			
Alexander Vogt	17.08.2025	Breyell			
Sarah Thamm	17.08.2025	Vinkrath			
Marco Botho	17.08.2025	Gala			
Penny-Jo Fenten	17.08.2025	Krefeld			
Jonas Kothén	17.08.2025	Kindertraum			
Annabel Oehlers	17.08.2025	Krefeld			
Rahel Weinert	17.08.2025	Krefeld			
Rudolf Schmidt	17.08.2025	Krefeld			
Eleonora Leila Böddeker	17.08.2025	Krefeld			
Dieudonne-Ch. Missamou	17.08.2025	Krefeld			
Lilli Ellrich	01.09.2025	impuls Tövo			
Natascha Mindermann	01.09.2025	Kindertraum			
Tan Thanh Le	01.09.2025	impuls tövo			
Dilek Gümüs	01.09.2025	Breyell			
Louisiana Flint	01.09.2025	Breyell			
Clemens Wagner	01.09.2025	Krefeld			
Kevin Hamerski	14.09.2025	impuls Tövo			
Christoph Schieren	15.09.2025	impuls Tövo			
Daniela Heines	29.09.2025	impuls Kempen			
Anke Mötter	01.10.2025	Krefeld			
Apinaya Nithiyanandan	01.10.2025	injob			
Marius Ullmann	01.10.2025	impuls Viersen			
Johanna Studenkin	01.10.2025	Krefeld			

25-jähriges Jubiläum		
Judith Peters	05.07.2025	injob
Cornelia Schuster	01.08.2025	Uerdingen
David Löwenforst	01.08.2025	Uerdingen
Binh-Tay Le	01.08.2025	Krefeld
Michaela Ahle	01.08.2025	Breyell
Jeannine Küsters	01.08.2025	Vinkrath
Sitik Safranti	01.08.2025	Krefeld
Meik Schmidt	01.08.2025	Breyell
Roman Wittpahl	01.08.2025	Vinkrath
Lars Fehmer	01.08.2025	Uerdingen
Alexandra Halomeew	01.09.2025	Gala
Heiko Seeliger	01.09.2025	Gala
Nuray Kücükkahraman	01.09.2025	injob
Anna Rieger	01.09.2025	Uerdingen
Nadine Kuhlbaum	01.09.2025	Breyell
Rene Ressel	01.09.2025	Hochbend
TorstenLindner	01.09.2025	Vinkrath
Dirk Spee	01.09.2025	Uerdingen
Kay Borg	01.09.2025	Hochbend
Susanne Becker	01.09.2025	injob
Maria Vulcano	01.09.2025	Krefeld
Ismail Sahintekin	01.09.2025	Krefeld
Nils Winkler	01.09.2025	Krefeld
Bernd Gartmann	01.09.2025	Hochbend
Jerome Hennig	01.09.2025	Hochbend
Silke Wieland	01.12.2025	Breyell
Mustafa Bulut	01.12.2025	impuls Kempen
Andreas Seffrin	17.12.2025	Krefeld

40-jähriges Jubiläum		
Andreas Becker	01.08.2025	Hochbend
Gertrud Kurowski	01.08.2025	Vinkrath
Regina Heinrichs	01.08.2025	Krefeld
Friedhelm Beser	01.08.2025	Krefeld
Sylvia Arndt	01.08.2025	Vinkrath
Stefanie Kühlen	01.08.2025	Breyell
Andreas Reinders	01.08.2025	Uerdingen
Doris Wehlan	01.08.2025	Hochbend
Christian Kinner	01.08.2025	Hochbend
Frank Hipt	01.08.2025	Krefeld
Claudia Reimes	01.08.2025	Breyell
Astrid Wolfs	01.08.2025	Vinkrath
Andreas Hofer	01.10.2025	Krefeld
Christina Walke	01.10.2025	injob
Heinz-Peter Enning	01.10.2025	Uerdingen
Josefine Loeff	11.10.2025	Vinkrath

Wir gratulieren zum Jubiläum und bedanken uns bei allen Mitarbeitern und Angestellten für das Vertrauen und freuen uns auf eine gemeinsame weitere Zusammenarbeit.

## In eigener Sache!

An unsere Rentner:

Liebe Leser und Leserinnen,

wieder liegt Ihnen eine Neuauflage unseres HPZ-Reportes vor, welchen wir mehrmals im Jahr veröffentlichen. Pro Ausgabe drucken wir 2.600 Hefte in unserer eigenen Druckerei in Kempen.

Die Kosten für Papier, Farbe und Porto sind in den letzten Jahren nicht unerheblich gestiegen. Daher möchten wir von Ihnen wissen, ob Sie weiterhin an einer Druckausgabe des HPZ-Reportes interessiert sind.

Sie können unsere HPZ-Reporte auch digital ansehen. Auf unserer Website unter der Rubrik „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ finden Sie alle aktuellen Ausgaben. Sollten Sie weiterhin an einer Druckausgabe interessiert sein, bitten wir um kurze Info. Rückmeldungen nehmen wir per

Mail (info@hpzkrefeld.de) und telefonisch (02156 4801-21) entgegen.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!

Ihr HPZ-Report Redaktionsteam





**SCHICHTWECHSEL**

Der Aktionstag für neue Perspektiven

**SCHICHTWECHSEL**

Der Aktionstag für neue Perspektiven